

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014

TOP 5. 39. Sitzung Vorstand am 11.02.2015

TOP 5.5 15. Sitzung Kuratorium am 4.03.2015

« *Als Christ bin ich verantwortlich für mein Tun, aber auch für mein Nicht-Tun.* » (Frank Walter Steinmeier)

Diese Überzeugung prägt uns als Verantwortliche der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE. Danach haben wir unser Handeln für die Stiftung auch in 2014 ausgerichtet. In diesem Sinne sind wir dem Stiftungszweck nachgekommen, sozialdiakonische Aufgaben in den Bereichen Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Altenhilfe zu fördern und zu unterstützen.

2014, im 8. Jahr ihres Bestehens hat sich die Stiftung Netzwerk Nächstenliebe sehr erfreulich weiterentwickelt. Das Stiftungsvermögen wuchs durch weitere Zustiftungen in Höhe von EURO 149.702,70 – es beträgt nun EURO 700.733,48. Die von Freunden der Stiftung zum Bau von Spatz 21 mittel- und langfristig zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich zum Ende des Berichtsjahres auf EURO 565.000,00. Diese Mittel sind teils zinsfrei, teils zu einem niedrigen Zinssatz. Des Weiteren hat die Stiftung im Jahre 2014 insgesamt EURO 17.468,87 an Geld- und Sachspenden erhalten.

Die Stiftung hat ihr Kapital überwiegend in Spatz 21 investiert und damit eine sichere Anlage, die es ihr auch in den nächsten Jahren ermöglichen wird, satzungsgemäß soziale und sozialdiakonische Aufgaben zu fördern und zu unterstützen.

Aufgrund der Zustiftungen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich reduziert werden, was langfristig die Erträge der Stiftung erhöht und dadurch die Möglichkeiten für die Unterstützung diakonischer Aufgaben verbessert.

Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie die vorgenannten Spenden ermöglichten es der Stiftung, folgende Organisationen zu unterstützen:

- - EURO 6.250,00 an die Braunschweiger Friedenskirche zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- - EURO 1.850,00 an „Die Scheune“, offene Kinder- und Jugendarbeit der BS Friedenskirche
- - EURO 2.700,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe
- - EURO 250,00 an die Oswald Berkhan-Schule für das Projekt Action AG der Sek 1
- - EURO 500,00 an die Suppenküche der Stephanus-Gemeinde
- - EURO 6.000,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für das Kinder- und Familienzentrum (in 2015)

Darüberhinaus konnten wir Spatz 21, unser Gebäude für sozialdiakonische Aufgaben, weiter für die zu erfüllenden Aufgaben optimieren, u.a. durch Einrichtung eines Außensitzplatzes für das Café, Verbesserung der Raumakustik durch entsprechende Decken in mehreren Räumen sowie durch Anbringung eines Gebäudeschildes und von Hinweisschildern auf die verschiedenen Beratungsstellen und Dienste im Haus.

Spatz 21 mit seinen Beratungsstellen, dem Musikkolleg, dem IGW, der Kinderkrippe und dem Café wird inzwischen von den Menschen unserer Stadt gut angenommen und intensiv genutzt. Die verschiedenen Dienste finden gute Arbeitsmöglichkeiten und nutzen sie. Das Café konnte seine Öffnungszeiten von 3 auf 5 Wochentage erweitern. Durch entsprechende Förderung durch die Stadt Braunschweig konnte vom Träger des Familienzentrums eine hauptamtliche Kraft eingestellt werden, wodurch sich die Vielfalt und Anzahl von Veranstaltungen im Haus signifikant ausgeweitet hat.

Am 17. November haben wir mit Freunden, Förderern und Gästen der Stiftung ein Charity-Essen veranstaltet, das guten Zuspruch gefunden hat. Wir freuen uns, dass wir mit den Erträgen dieser Veranstaltung sowie in Verbindung damit eingegangener Spenden die offene Jugendarbeit „Die Scheune“ mit 1.850,00 € unterstützen konnten (s.o.).

Die Gremien Vorstand und Kuratorium haben im vergangenen Jahr unsere Arbeit geprägt und voran gebracht. Wir sind dankbar für das große Engagement der Organträger, das ehrenamtlich erbracht wurde, wie auch für das große Engagement unserer Geschäftsführerin.

Zurückblickend möchten wir allen danken, die durch ihr finanzielles und ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, all das im vergangenen Jahr Geleistete zu ermöglichen. Vor allem aber danken wir Gott, der letztendlich der Geber aller guten Gaben ist. In seinem Auftrag wollen wir auch weiterhin den Menschen in Stadt und Region mit Nächstenliebe praktisch begegnen.

DER VORSTAND
DAS KURATORIUM